Kunsthalle Lingen Ausstellungsprogramm 2023

1

11. März bis 07. Mai 2023

Alle Farben fixieren chromosomale Glieder

Gruppenausstellung mit Werken der Künstler*innen Diana Barbosa Gil, Stano Filko, Ryan Gander, Ana Jotta, Matt Mullican, Johanna Odersky, Tillmann Terbuyken

Den Auftakt des Ausstellungsprogramms 2023 bildet eine multigenerationale Gruppenausstellung mit dem poetischen Titel Alle Farben fixieren chromosomale Glieder, bei der – wie im Titel angedeutet – Farben, als strukturgebende Elemente für Kosmologien und Prozesse der künstlerischen Welterzeugung, formal und inhaltlich im Mittelpunkt stehen.

Ausgehend von den Werken zweier Künstler, die sich bereits ab den 1970-er Jahren unter Zuhilfenahme von Farbe mit der künstlerischen Systematisierung ihrer Weltsicht beschäftigten – Stano Filko (1938–2015 Bratislava) und Matt Mullican (*1951 Santa Monica) – haben die Kuratorinnen Meike Behm und Pia-Marie Remmers weitere Positionen eingeladen, die das Phänomen der Farbsymbolik in ihren Werken auf unterschiedliche Art und Weise beleuchten: Diana Barbosa Gil, Ryan Gander, Ana Jotta, Johanna Odersky und Tillmann Terbuyken.

Sowohl Matt Mullican als auch Stano Filko haben im Verlauf ihres künstlerischen Schaffens allumfassende Systeme entwickelt, mit Hilfe derer sie die gegenständlichen ebenso wie die psychologischen Komponenten der wahrnehmbaren Welt in farblich voneinander getrennte Bereiche einteilen. Diese Praxis des „mappings“, deren vielseitige Anknüpfungspunkte aus der Astronomie, den Religions- und Naturwissenschaften, der Psychologie und der Philosophie her rühren, beschäftigt indirekt auch die anderen Künstler*innen in der Ausstellung. Diese rücken Fragen zum Begriff der Autor*innenschaft, modernistischer Ideologien und postmodernistischer Mythologien sowie kultureller Aneignung, Esoterik und nicht zuletzt der wechselseitigen Beziehungen von Farbe, Form und Material in den Mittelpunkt ihrer Beschäftigungen. So untersucht die Ausstellung, wie sich Künstler*innen aus unterschiedlichen Ländern und Generationen mit der Rolle von Farbe innerhalb künstlerischer und gesellschaftlicher Ordnungssysteme auseinandersetzen, diese entwickeln oder reflektieren.

Der Ausstellungstitel basiert auf einem Vers des Gedichts Colors without Objects (1965) der US-amerikanischen Dichterin und Autorin May Swenson, welches das Spiel der farblichen Nachbilder schildert, die sich beim Verschließen der Augen für einen kurzen Moment auf der Netzhaut abbilden.

2

03. Juni bis 20. August 2023

40 Jahre Kunstverein Lingen – 40 Künstler*innen

Nel Aerts, Isabel Albrecht, Bettina von Arnim, Liz Bachhuber, Heike Kati Barath, Jagoda Bednarsky, Abigail O'Brien, Johannes Brus, Edward Dwurnik, Ulrich Erben, Rolf Escher, Karl Otto Götz, Rochelle Goldberg, Flaka Haliti, Diango Hernández, Judith Hopf, Leiko Ikemura, Hans-Georg Inhestern, Ian Kiaer, Harry Kramer, David Jablonowski, Wolfgang Koethe, Peter Könitz, Anastasia Koroshilova, Ina Lindemann, Rune Mields, Sarah Pelikan, Michael Pfrommer, Marjetica Potrč, Mel Ramos, Patrick Raynaud, Matthew Ronay, Silke Schatz, Tomas Schmit, Lisa Seebach, Heidi Specker, Daniel Spoerri, Peter Thol, Suse Weber, Alexander Wolff

Der Kunstverein Lingen wurde 1983, also vor 40 Jahren, durch Lingener Bürger*innen gegründet. Aus diesem Anlass planen beide Häuser, die er trägt – Kunsthalle und Kunstschule – besondere Präsentationen, die sich formal und inhaltlich ergänzen. Für die Ausstellung in der Kunsthalle Lingen wurden zwanzig Künstler*innen von Meike Behm und weitere zwanzig Künstler*innen von Heiner Schepers ausgewählt, denen im Foyer des Theaters an der Wilhelmshöhe oder in der Kunsthalle bereits Einzelausstellungen ausgerichtet wurden, die aber nicht Träger des Lingener Kunstpreises waren. Sie sind national und international bekannt und kommen sowohl aus Deutschland als auch aus europäischen und außereuropäischen Ländern wie beispielsweise Großbritannien, Kanada, USA, Slowenien, Kuba und dem Kosovo und werden unterschiedliche Werke präsentieren, diese stammen sowohl aus privaten Sammlungen, von Galerien, die die Künstler*innen vertreten als auch aus deren Ateliers. Daher wird auch immer ein Stück Kunstgeschichte an einzelnen Beispielen aus der Zeit von 1983 bis 2022 vermittelt, die ihren Wandel in Bezug auf Aspekte ihrer jeweiligen Zeit, auf die die Kunstwerke im Einzelnen verweisen, verdeutlicht.

3

23. September bis 31. Dezember 2023

Christian Odzuck „Casa senza noma“

Christian Odzuck arbeitet in den Medien Installation, Skulptur, Video, Performance und Buch mit einem Schwerpunkt auf Kunst im öffentlichenRaum und ephemerem Monumentalismus. Für die Kunsthalle Lingen realisiert er eine raumgreifende Installation, die sich inhaltlich auf „Die Hängenden Gärten von Babylon“ bezieht. Sie waren laut Berichten griechischer Autor*innen eine aufwändige Gartenanlage in Babylon am Euphrat, heute Irak. Sie zählen zu den sieben Weltwundern der Antike, jedoch gibt es keine genaue Beschreibung ihrer Gestalt, sondern nur künstlerische Interpretationen des Textes. Diese zum Mythos gewordenen Gärten greift Christian Odzuck im Rahmen einer eigens für die Kunsthalle Lingen entstehenden Installation auf und transferiert sie in ein utopisches Bild einer städtebaulichen Zukunft. In Folge des Klimawandels verändert sich unser Leben in den bebauten Regionen des Planeten; der Umgang mit Ressourcen ist zentrales Thema. Welche Perspektiven kann die Kunst dabei geben? Wie wollen wir leben? Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?

Christian Odzuck, geboren 1978 in Halle an der Saale, lebt und arbeitet in Düsseldorf. Seine Werke wurden unter anderem in Einzelausstellungen im Skulpturenmuseum Marl (2022), im öffentlichen Raum in Wien (2021), im Bahnhof Dammtor in Hamburg (2021) und in der S2 Sommergallery in Tel Aviv (2018) präsentiert und er nahm an Gruppenausstellungen teil wie beispielsweise im Museum van Bommel van Dam (NL) (2022), im Martin Gropius Bau, Berlin (2019) und bei Skulptur Projekte Münster (2017)

Alle Angaben ohne Gewähr.

Führungen

Immer kostenlos und während der Ausstellungen jeweils sonntags um 15.30 Uhr.

Eintritt

3,– €, ermäßigt 1,50 € Mitglieder und freitags frei

Öffnungszeiten

Di – Fr 10.00–17.00 Uhr
Sa, So 11.00–17.00 Uhr

Adresse

Kunstverein Lingen e.V.
Kunsthalle
Kaiserstraße 10a
49809 Lingen (Ems)
T. (0591) 5 99 95
F. (0591) 5 99 05
info@kunsthallelingen.de
www.kunsthallelingen.de

Immaterielles Kulturerbe – Wissen. Können. Weitergeben. Eintrag im Bundesweiten Verzeichnis – Idee und Praxis der Kunstvereine

Herzlichen Dank an:

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Emsland

STADT LINGEN EMS

Kulturstiftung Heinrich Kampmann